

Hs. or. 9768

18. Jh. 126 Bl. Koptisch und Arabisch. Europäisches Papier. Format: Bl. 31:25,5; Ssp. 21,5:14,5. 13 Zl. Recht regelmäßige Hand. Djinkim II. Nur Ⲥ. Am Beginn fehlen einige Bl. Gelegentliche Beschädigungen durch Beschmutzung und Feuchtigkeit. Brauner Ledereinband. Bei Ⲅ ist die obere Rundung dreieckig. ⲗ mit Unterlänge. Ausgeprägte nach links weisende Unterlänge bei ⲭ, Ⲱ und ⲱ. Ⲯ ist langgeschweift. Die Buchstaben Ⲥ, Ⲥ und Ⲩ sowie die Kompendia sind rot gepunktet. Gelb und rot ornamentierte, mitunter bis zu 7 Zl. begleitende Zierinitialen schmücken die Abschnittstitel. Verse werden von rot touchierten, aus der Zeile gerückten Großbuchstaben eingeleitet. Die Horenanfänge werden durch große Vierecke, die auf drei Seiten mit pfeilartigen Ornamenten versehen sind, akzentuiert. Die Unterseite dieser Vierecke ist mit ⲬΥΝ ΘΕΩ und seinem arabischen Äquivalent beschriftet. Texttrenner ist eine in Pfeilornamenten endende sägeförmige Doppellinie, die auch die drei Seiten eines umgekehrten Dreiecks bildet, dessen Basis in pfeilartigen Ornamenten endet, während die beiden Schenkel mit Kreuzen verziert sind. Jede Hore endet mit einem von einem derartigen Dreieck umschlossenen Kolphon. Titel, Responsen und das Paragraphenzeichen • sind Rubren.

PSALMODIE – HOROLOGION

Der Text beginnt mit dem Eröffnungshymnus des Mitternachtsgebetes **ΕΠΥΩ ΝΥΨΗΡΙ ΝΤΕ ΠΙΟΥΩΝΙ** = JaPs 16f. gefolgt von Abschnitten der Sonntags-Theotokie¹ wie **ΧΕΡΕ ΝΕ ΜΑΡΙΑ †ΘΡΟΜΠΙ ΕΘΝΕΩΣ** der Jahres-Psalmodie = JaPs 122 oder Choiak-Psalmodie wie **ΩΤΕΜ Ω ΝΑΜΕΝΡΑ† ΔΡΙΝΟΙΝ ΚΑΛΩΣ** = ChoPs 902–908. Auf das Mitternachtsgebet folgen dann die übrigen Horen bis zur Komplet.

Nachfolgend einige Wendungen, die belegen, daß die Sprachbeherrschung im 18. Jh. nachgelassen hat: **ΑΡΕΤΕΝΙΗC** wird **ΕΡΕΤΕΝΙΗC**; **ΦΙΛΑΝΘΡΩΠΕ** ist **ΦΗΛΕΝΤΡΟΠΕ**; **Ο ΕΚ ΠΑΡΘΕΝΟΥ ΓΕΝΝΕΘΗC** wird **ΟΥ ΔΚ ΠΑΡΘΕΝΟΥ ΕΔΕΝΝΑΘΥC**; **Ο CΤΑΥΡΩΘΙC ΔΙ ΗΜΑC** ist **ΕΤΑΥΡΑΘΙC ΤΙ ΜΑC**; **ΜΑΝΕΡΨΩΟΥΨΙ** wird **ΜΑΝΕΡΨΟΥCΙ**.

¹ Zum Marienlob s. das große mariologische Kompendium von Gabriele Giamberardini OFM., *Il Culto Mariano in Egitto* = Pubblicazioni dello Studium Biblicum Franciscanum Analecta 6, 7, 8 (Jerusalem 1975, 1974, 1978); Kilian Kirchoff OFM. – Chrysologus Schollmeyer OFM., *Hymnen der Ostkirche. Dreifaltigkeits- Marien- und Totenhymnen*, Münster 1960, unveränderter Nachdruck 1979. Vgl. auch die Lauretanische Litanei.

Hs. or. 9769

17./18. Jh. 136 Bl. 83 Bl. haben Folien- und Lagenzahlen, 53 Bl. sind ungezählt. Von den 83 Bl. sind 32 Fragmente, während bei den unfoliierten Bl. nur 3 vollständig sind. Koptisch mit arabischen Titeln, die alle (!!!) herausgebroschen wurden, wodurch weitere Textverluste entstanden sind. Europäisches Papier. Format: Bl. 23,5:16,5; Ssp. 15,5:9,5–10. 15 Zl. Regelmäßige Hand. Djinkim II. ۛ und ۞. Mit Kustoden. ۟ ist mitunter langgeschweift. Bezeichnend für die Hs. ist das ungewöhnlich langgeschweifte ۠. ۡ und ۢ mit Unterlängen; bei ۣ ist die linke Unterlänge ausgeprägter als die rechte. ۤ zeigt zwei Formen: eine kleine, auf der Linie stehende und eine große, über und unter die Zeile reichende, wobei der linke Horizontalstrich ausgeprägter ist als der rechte, der mitunter fehlt. Der Kreis des ۦ ist links oben geöffnet. Beginn und Ende einer Lage wird durch ein mehrfarbiges (rot, gelb, grün) Ornament zwischen den Kompendien ۧ ۨ hervorgehoben. Kapitelanfänge werden durch schöne, mehrfarbige Zierbuchstaben, Abschnitte durch mit Rubren versehene Initialen eingeleitet. Die Buchstaben ۦ, ۧ, ۨ und ۩ sind rot touchiert bzw. gepunktet. Die Zahlen, Kompendien und Titel, die in Resten zu erkennen sind sowie die Paragraphos-Zeichen ۪, • sind rot. Texttrenner ist eine einfache, mitunter durchbrochene und rot unterlegte Linie.

Bereits die 1950 von H.P. Kraus, *Rare Books and Manuscripts*, New York der Hs. beigefügte Kurzbeschreibung vermerkte die ungewöhnlich große Zahl unvollständiger Bl.: „A rather pretty liturgical manuscript which was evidently relegated to be used for scrap paper when it had outlived its usefulness ... Pieces clipped from manuscripts such as this frequently found their way into the bindings of other books.“ Man fühlt sich dabei an die Selbstlebensbeschreibung von John Aubrey (1625–1697) erinnert, der folgendes aus seiner Schulzeit erzählt: „1633 begann ich mit meinem lateinischen Sprachunterricht in der Latein=Schule zu Yatton Keynell ... Damals war es üblich, die Einbände der Bücher in einen Pseudo=Schutzumschlag aus Pergament, d.h. aus alten Manuscripten, zu hüllen – ich war noch zu jung, das zu begreifen, ergötzte mich aber an der Eleganz der Schrift und an den colorirten Initialen. Ich erinnere mich: der dasige Rector, M^r Wm. Stump, Urenkel von Tuchwalker Stump aus Malmesbury, besaß mehrere Handschriften aus der Abtei. Er war ein geschickter Mann und trinkfester Kerl – und wenn er sich ein Fäßgen seines Special=Bieres braute, pflegte er das Spundloch unter dem Ton mit einem Manuscript=Blatt zu verstopfen – er sagte, nichts taue so trefflich

als dieß: ein Anblick, der mich damals, wie mich dünkt, ganz traurig machte. Danach ging ich bey M^r Latimer in der Nachbargemeinde Leigh Delamere zur Schule, wo die Bücher auf die gleiche Weise eingeschlagen waren. In den Tagen meines Großvaters flogen die Manuscripte herum wie Schmetterlinge. Alle Music=Bücher, Rechnungsbücher, Schreib=Bücher etc waren in alte Handschriften eingeschlagen – so, wie wir sie heute in Blau= oder Marmorpapier hüllen; und die Handschuhmacher in Malmesbury richteten eine schreckliche Verheerung unter ihnen an: manch schönes altes Stück endete zweifellos als Einwickelpapier von Handschuhen ... Auch am Einband alter Bücher läßt sich beobachten, wie in jenen Tagen die alten Manuscripte verderben. 1647 begab ich mich aus Neugier zu Pastor Stump, um mir seine Handschriften anzuschauen, von denen ich einige als Kind gesehen – inzwischen aber waren sie verloren & verstreut. Seine Söhne waren Büchschützen & Soldaten und hatten ihre Büchsen damit poliert ...“ (John Aubrey, *Lebensentwürfe* übers. von Wolfgang Schlüter, Die andere Bibliothek, Frankfurt/M. 1994, 19f.). Aus Platzgründen wird bei der Wiedergabe der Texte ab Bl. 6 auf die Zeilenabfolge des Originals sowie die Angabe R und V verzichtet. Vollständiger erhaltene Bl. werden gekürzt. Die Anzahl der jeweils erhaltenen Zeilen wird beigefügt. Bl. 32 (77) ist zur Gänze ausgeschrieben. Die nicht foliierten Bl. werden nach ihrer Lage in der Kasette, die zur Aufbewahrung der Hs. dient, behandelt und nicht nach ihrer Abfolge im liturgischen Kalender und ihrer Zugehörigkeit zu den foliierten Seiten.

HYMNAR

- a) 1^r: ΟΥΙ ΝΤΕΝΩΨ ΕΒΟΛ ΡΗΤΟΣ ΖΕ ΧΕΡΕ
 (9) ΝΑΚ Ω ΠΙΣΤΑΥΡΟΣ ΔΟΞΑ ΠΕΤΡΙ ΑΠΘ̄ ΕΡΟΥΡΟ ΕΒΟΛ ΟΙ
 ΟΥΨΕ ΚΑΤΑ ΙΣΑΖΙ ΑΠΙΨΑΛΜΟΣ ΠΙΣΤΟΙΧΙΟΝ ΔΕ
 V: ΕΔΣΚΟC ΑΒΕΡΙ ΟΥΟZ ΑΜΟΝ ΟΛΙ ΕΥCΩ ΝΑΠΑΣ ΟΥΔΨ ΒΕΡΙ
 ΨΖΩ ΑΜΟC ΖΕ ΨΟΛΖ ΝΖΕ ΠΙΔΠΑΣ ΤΕΝΩC ΕΡΟΥ ΤΕΝΨΩ
 ΝΑΨ
 6 Zl.
- 2^r: Bartholomäus, Apostel, 1. Tūt
 (10) ΖΩΙ ΕΘΒΕ ΨΑΙ ΔΨΘΑΡCΤ ΔΨΟΥΩΡΠ ΑΜΟΙ ΕΖΙΨΕΝΝΟΥΨΙ
 ΝΝΙΩΗΚΙ ΕΖΙΩΨΙ ΝΨΡΟΜΠΙ ΕCΨΗΠ ΑΠΕΜΘΟ ΑΠΘ̄ ΕΜΟΥ
 V: ΜΑΡΕΝ ΕΠΡΑΝ ΑΠΘ̄ ΨΩΠΙ ΝΨΡΗΙ ΝΨΗΤΕΝ ΝΤΕΨΕΡΟΥΩΝΙ
 ΕΡΟΝ ΖΕΝ ΠΕΝΡΩΜΙ ΕΤCΑΖΟΥΝ ΟΥΝΟΥ ΑΜΟ ΜΑΡΙΑ ΨΒΩΚΙ
 6 Zl.

- 3^f: Synode zu Alexandrien² unter Papst Dionysius (247–64), 3. Tūt
 ΕΥΨΩΤ ΞΕΝ ΠΑΡΑΙ ΝΤΕ †ΜΕΘΜΗΙ ΟΥΟΖ ΔΥΙΡΙ
 (21) ἸϞΑΝΨΠΗΡΙ ΝΕΜ ϞΑΝΜΗΙΝΙ ΞΕΝ ΝΙΛΑΟϞ ΕΘΒΕ ΦΔΙ ἸΘΩΟΥ
 ΜΕΝΡΙΤϞ ΔΥ† ἸΝΤΟΥΨΥΧΗ ΕΞΕΝ ΤΕϞΔΓΑΠΗ ΟΥΟΖ ΔΥΜΨΨΙ
 ΕΞΕΝ ΠΙ[ΝΑϞ†]
- V: ΕΥΧΗ ΕΨΨΗΠ ΠΧϞ ΠΕΝΝΟΥ† ΟΥΟΖ ΠΕΝΩΤΗΡ ΜΑΤΑΞΡΟ
 ἈΠΕΚΠἸΔ ΕΘΥ ϞΑϞΟΥΝ ἈΜΟΝ ΟΥΟΖ ΝΔΙ ΝΑΝ ΤΩΒϞ ΝΕΝΙ-
 Ο† ΕΘΥ ἸΔΠΙϞΚΟΠΟϞ ΝΗ ΕΤΑΥΜΟΨΨΙ ἸϞΑ ΠΧϞ ἸΤΕϞ
 8 Zl.
- 4^f: Makarius, Papst von Alexandrien, 4. Tūt, Sophia, Märtyrerin, 5.
 (22) Tūt
 [ΔΡΧΗ]ΕΡΕΥϞ ΕΒΟΛ ϞΙΤΕΝ ΝΕΚḶΒΩΟΥΙ ΕΤΩΝϞ ΕΣΕΡΟΥΩΙΝΙ
 Ἰ†ΕΚḶΛΗϞΙΑ ΟΥΟΖ ΔΚΕΨΩΠΙ ἸΝΕϞΨΕΝϞΗΤ ἈΦḶΡΗ† ἸΔΒ-
 ΡΑΔΜ ὠϞΑΥΤΟϞ ΤΕΝḶΙϞΙ ἈΜΟΚ ΝΕΜ ΠΙϞΥΜΝΟΤΟϞ ΔΔΥΙΔ
 ΤΩΒϞ ΠΑḶϞ ἸΨΩΤ ΔΒΒΑ ΜΑΚΑΡΙ ΠΙΝΨΨ† ἸΔΡΧΗΕΡΕΥϞ
 ΝΤΕϞΧḶ ḶḶΝ
- V: ΝΙΤΑΞΙϞ ἸΔΓΓΕΛΙΚΟΝ ΔΥΕΡΨΦΗΡΙ ΕΜΑΨΨ ΕΒΟΛ ΞΕΝ ΟΥ-
 ΝΨΨ† ἈΠΕΔΓΩΝ ὠ †ΔΓΙΑ ϞΟΦΙΑ ΝΙΤΑΓΜΑ ἸΤΕ †ΕΚḶΛΗϞΙΑ
 ϞΕ†ΩΟΥ ΝΕ ὠ †Ἰ ΟΥΟΖ ΔΥΕΡΕΤΙΝ ἈΠḶϞ ΞΕ †ϞΟΦΙΑ
 ΝΔΙ ΝΑΝ ΕΡΕΙ ΕΞΟΥΝ ἸΘΟ ΜΠΙϞΟΠ ἈΠΙΠΕΤΨΕΛΕΤ ἈΜΗΙ
 ΝΕΜ ΝΙϞΑΒΕ ἈΠΑΡΘΕΝΟϞ ὠ †ΨΕΛΕΤ Ἰ
 12 Zl.
- 5^f: Jesaia, Prophet, 6. Tūt, Dioskurus, Papst von Alexandrien,
 (24) 7. Tūt
 [Ἰ[ϞΑΝΑϞ] ΦΔΙ ΝΨΨ† ΝḶ]ΡΩΟΥ ΦΔ ΝΙΠΡΟΦΗΤΙΑ ΕΤΕΝϞΟΤ
 ΔΡΠΕΝΜΕΥΙ ἈΠΕḶΘΟ ἈΠḶϞ ΦΗ ΕΤΑΚΜΕΝΡΙΤ ΞΕΝ ΠΕΚϞΗΤ
 ΤΗΡϞ ΦΗ ΕΤΑϞΤΟΥΒΟ ἸΝΕΝḶΦΟΤΟΥ ΞΕΝ †ΞΕΒϞ ϞΙΞΕΝ
 ΠΙΜΑΝΕΡΨΩΟΥΨΨΙ ΤΩΒϞ ϞḶϞΑḶΑϞ ΠΙΠΡΟΦΗΤΗϞ ΦΔ ΠΙΝΨΨ†
 ἸḶΡΩΟΥ
- V: ὠ ΠΙΝΨΨ† ἸΔΡΧΗΕΡΕΥϞ ἸΤΕ ΠΙΛΑΟϞ ἸΟΡΘΟΔΟΞΟϞ ΔΙ-
 ΟϞΚΟΥΡΟϞ ΠΙΠΑΤΡΙΑΡΧΗϞ ΠΙΜΑΝΕϞΩΟΥ ΕΤΕΝϞΟΤ ὠ ΦΗ
 ΕΤΑϞΟΥΩΝϞ ΕΒΟΛ ἈΠΕϞΝΑϞ† ΔΤḶΝΕ ϞΟ† ἈΠΕḶΘΟ ἈΠΙ-
 ΟΥΡΟ ΞΕΝ ΟΥΝΨΨ† ἈΠΑΡΡΗϞΙΑ ὠ ΠΙΝΨΨ† ἸΟΜΟΛΟϞΙΤΗϞ
 ΠΙϞΤΥΔ[ΑΟϞ]
 12 Zl.
- 6: Moses, Prophet, 8. Tūt
 (27) ϞΑϞΟΥΝ ἈΜΟϞ ΔϞϞΑΞΙ ἸΘΟΥ ΝΕΜ ΝΙΠΡΟΦΗΤΗϞ ΞΕ ὠ
 ΜΩΥϞΗϞ ὠ ΜΩΥϞΗϞ ὠ ΜΩΥϞΗϞ ΠΕ†ΜΑΙ ΜΜΟΥ ΔΝΟΚ ΠΕ Φ†

² Für Alexandria steht häufig die eingedeutschte Form.

ΝΤΕ ΝΕΚΙΟ† ΜΜΟΝ ΚΕΟΥΔΙ ΕΒΗΛ ΕΡΟΙ – ΤΩ Ω ΠΙΔΡΧΗΠΡΟ-
ΦΗΤΗΣ ΜΩΥΣΗΣ ΠΙΝΟΜΟΘΗΤΗΣ ΝΤΕΥΧΑ ΝΑΝΝΟΒΙ ΝΑΝ
ΕΒΟΛ
15 Ζλ.

7: Konzil von Ephesus, 12. Tūt

(35) ΕΤΟΙ ΝΞΩΞΕΒ ΔΥΩΙΩΤΟΥ ΝΞΕ ΝΕΝΙΟ† ΕΘΥ ΠΙΣ ΝΕΠΙΣΚΟ-
[ΠΟΣ] ΤΩ Ω ΠΙΣ ΝΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΕΤΑΥΘΩΟΥ† ΞΕΝ ΕΦΕΣΟΣ
ΝΤΕΥΧΑ ΝΕΝ
3 Ζλ.

8: Michael, Erzengel, 12. Tūt

(36) ΔΡΙΠΡΕΣΒΕΥΙΝ ΕΩΡΗΙ ΕΞΩΝ Ω ΜΙΧΑΗΛ ΠΑΡΧΩΝ ΝΙΦΗΟΥΙ
ΜΠΕΜΘΟ ΜΠΙΠΑΝΤΟΚΡΑΤΩΡ ΩΙΝΑ ΝΤΕΥΧΩ ΝΑΝ ΕΒΟΛ ΥΠΕΡ
ΝΤΕΝΕΚΕΥΧΗ ΝΙΜΩΟΥ ΝΤΕ ΦΙΟΜ ΕΤΩΙΣΙ ΨΑΝΤΕΥΩΩΒ ΕΠΩΟ
ΜΠΚΑΩΙ – ΔΡΙΠΡΕΣΒΕΥΙΝ ΕΩΡΗΙ ΕΞΩΝ Ω ΠΙΔΡΧΗΔΕΛΟΣ
ΕΘΥ ΜΙΧΑΗΛ ΠΑΡΧΩΝ ΝΙΦΗΟΥΙ ΝΤΕΥΧΑ ΝΕΝΝΟΒΙ
15 Ζλ.

8: Stephanus, Protodiakon und Erzmärtyrer, 15. Tūt

(40) [ΟΥ]ΩΙΝΙ ΝΞΕ ΤΕΥΩΟ ΜΦΡΗ† ΜΠΩΟ ΝΟΥΔΕΛΟΣ Ω ΦΗ
ΕΤΑΥΝΑΥ ΕΝΙΦΗΟΥΙ ΕΥΟΥΗΝ ΠΑΔΩ ΙΗΣ ΣΑΟΥΙΝΑΜ ΜΠΕΥ-
ΙΩΤ ΝΗ ΕΤΑΥΩΙΩΝΙ ΕΞΩΥ ΝΑΥΤΩΩΩ ΝΣΑ ΠΟΥΟΥΞΑΙ –
ΟΥΟΩ ΔΥΜΟΥ ΕΞΕΝ† ΜΕΘΜΗΙ ΔΥΕΡΦΟΡΙΝ ΜΠΙΧΑΟΜ ΝΑΤ-
ΛΩΜ ΝΤΕ† ΜΕΤΗΙ
15 Ζλ.

10: Stephanus, Protodiakon und Erzmärtyrer, 15. Tūt

(43) ΜΦΡΗ† ΝΟΥΔΕΛΟΣ ΕΥΜΕΩ ΕΒΟΛ ΞΕΝ ΦΗΔΩ† ΝΕΜ ΠΙΠΗΔ
ΕΘΥ ΔΥΥΔΑΙ ΝΝΕΥΒΑΔ ΕΠΨΩΙ – ΠΑΙΡΗ† ΔΥΕΝΚΟΤ ΔΥΜΤΟΝ
ΜΜΟΥ ΔΥΨΩΠΙ ΝΟΥΔΠΑΡΧΗ ΝΝΗΗΙ ΤΗΡΟΥ ΩΙΤ ΝΤΕ ΠΙΔΡ-
ΧΗΔΙΔ[ΚΩΝ]
15 Ζλ. Vgl. Laudes 137f.

11: Stephanus, Protodiakon und Erzmärtyrer, 15. Tūt

(44) ΧΕΡΕ ΕΤΕΦΑΝΟΣ ΠΙΔΡΧΗΔΙΔΚΟΝΟΣ ΝΤΕ ΓΑΗΜ† ΒΑΚΙ ΕΘΥ –
Ω ΝΙΔΑΟΣ ΜΜΑΠΧΣ ΘΩΟΥ† ΜΦΟΟΥ ΞΕΝ† ΕΚΚΛΗΣΙΑ ΝΤΕΝ†-
ΩΟΥ Ν†ΘΕΟΔΟΚΟΣ ΜΑΡΙΑ ΕΜΑΥ ΜΠΧΣ ΟΥΟΩ ΝΤΕΝΤΑΙΟ
ΜΠΑΙΗΙ ΠΙΝΨ† ΣΤΕΦΑΝΟΣ ΔΟΞΑ ΠΕΤΡΙ ΠΙΜΑΘΗΤΗΣ ΕΤΕ-
ΦΑΝΟΣ ΝΘΟΥ ΔΥΩΙΩΨ ΞΕΝ ΝΙΕΘΝΟΣ ΞΕΝ ΦΡΑΝ ΝΙΗΣ ΠΧΣ
ΦΗ ΕΤΑΥΙ ΕΠΙΚΟΣΜΟΣ ΝΕΜ ΝΕΥΜΗΙΝΙ ΕΤΩΨ ΕΜΑΨΩ ΝΗ
ΕΤΑΥΙΡΙ ΞΕΝ [ΤΕΥ]
15 Ζλ. Das Recto identisch mit Laudes 138, s. auch OLeDif I 13

12–14: Kreuzerfindung, 17. Tūt

(47–49) ΔΝΟΝ ρΩΝ ΉΔ ΝΓΑΔΟΣ ΝΨΗΗΡΙ ΝΟΡΘΟΔΟΞΟΣ ΝΤΕΝΟΥΩΨΤ
 ἈΠΙ, ἴτε ΠΕΝΘ̄C ΙΗ̄C ΠΧ̄C ΠΑΥΛΟΣ ΠΙΕΠΟΣΤΟΛΟΣ ΕΥΞΩ
 ἈΠΤΑΙΟ ἈΠΙ, ΖΕ ΤΕΝΝΑΨΟΥΨΟΥ ἈΜΩΟΥ ΔΝ ΕΒΟΛ ΞΕΝ
 ΠΙ, ἴτε ΠΧ̄C – ΖΕ ΣΕΝΗΟΥ ρΑΡΟΚ ἴζε ΣΑΡΞ ΝΙΒΕΝ Δ̄Λ
 12–14 jeweils 15 Zl.; VOHD XXI 4, 189

15: Kreuzerfindung, 17. Tūt

(50) ΔΠΕΝΘ̄C ΙΗ̄C ΠΧ̄C † ΝΟΥΜΗΝΙ ΝΝΕΦΕΒΙΑΙΚ – ΤΩΒ̄Ϛ ΠΑΘ̄C
 ΠΟΥΡΟ ΚΩΣΤΑΝΤΙΝΟΣ ΝΕΜ ἸΔΑΝΗ †ΟΥΡΟ ΝΤΕΨ
 ἘΤΑΨ̄Ν ΝΙΣΨΑΙ ΝΝΙϚΙΡΗΝΗΚΟΝ ἴΤΑ ΚΩΣΤΑΝΤΙΝΟΣ ΕΨΟΥΝ
 ἘΡΑΚΟ† ΖΕ ΜΑΨΘΑΜ ἈΨΡΟ ἴΝΙΕΡΨΗΟΥΨΙ ΔΟΥΩΝ ΨΡΟ ἴΤΕ
 †ΕΚΚΑΝCΙΑ
 ΔΝΙΔΠΙCΚΟΠΟΣ CΩΤΕΜ ΕΥΡΑΨΙ ΔΝΠΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ΟΥΝΟΥ
 ἈΜΩΟΥ ΔΠῙ ἴΤΑCΜΑ ἴΤΕ †ΕΚΚΑΝCΙΑ† ΨΟΥ ἈΨ ἴΤΕ †ΨΕ
 ΔΨ ἴΔΑC ἴCΩΜΑΤΙΚΟΣ ΝΑ.....ΝΨ† ἴΘΕΑΝ ἴΤΕ ΝΓΑΔΟΣ

15 Zl. VOHD XXI 4, 31, 68; 42, 185

16–19: Kreuzerfindung, 17. Tūt

(52–55) „ ΠΕ ΠΙϚΟΠΔΟΝ ἴΤΕ ΨΡΑΨΙ ΝΕΜ ΠΙΟΥΝΟΥ ΟΥΨΨΗΝ ἴΤΕ
 ΠΩΝΨ ΠΕ ΠΨΨΕ ἈΠΙ, ΟΥCΨΡΑCΙC ἴΟΥΞΑΙ ἴΝΗ ΕΘΝΑΕΡ-
 ΠΕΨΤΥΠΟΣ – ϚΙΤΕΝ ΝΙΕΥΧΗ ἴΤΕ ΠΑΘ̄C ΠΟΥΡΟ ΚΩCΤΑΝΤΙ
 ΝΟΣ
 ΠΤΥΠΟΣ ἴΤΕ ΠΙ, ΔΟΥΩΝϚ ΕΒΟΛ ΨΕΝ ΠΙCΤΕΡΕΩΜΑ ἈΠΟΥ
 ΡΟ ΚΩCΤΑΝΤΙΝΟΣ ΖΕ CΙ ΝΑΚ ἈΠΑΙΔ̄ΞΙΩΜΑ CΙ ΝΑΚ ἈΠΑΙΜ
 ΗΝΙ ΠΟΥΡΟ ΟΥΟϚ ἴΨΡΗΙ ἴΨΗΤΨ ΕΚΘ̄ΡΟ ΔΟΞΑ ἴ[ΑΤΡΙ] –
 ϚΙΤΕΝ ΠΕΨ, ΝΕΜ ΤΕΨΔΝΑCΤΑCΙC ΕΘ̄Υ – ΕΒΟΛ ΞΕΝ †ΨΗΒΙ
 ἈΨΜΟΥ ΖΕ ΨCΜΑ[ΡΩΟΥΤ]

52, 53 je 15 Zl., 54 = 8 Zl., 55 = 2 Zl.; der mit ΠΤΥΠΟΣ beginnende
 Kanon in Euch I 187f.

20: Kastor, Priester und Märtyrer, 17. Tūt

(56) [Π]ΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ΕΤΤΑΙΝΟΥΤ ΠΙΔΓΙΟΣ ΔΠΑ ΚΑCΤΟΡ ΦΑ ΠΙ-
 ΒΙΟΣ ἴΑCΤΕΑΙΚΟΝ ΦΗ ΕΤΑΨΨΕΜΨΙ ἈΠΧ̄C ΨΕΝ ΤΕΨΜΕΤΟΥΗΒ
 ΕΤCΟCΙ ΕΤΑΨCΩΤΕΜ ΕΠΠΟΛΕΜΟΣ ΕΤΑΨΙ ΕΞΕΝ †ΕΚΚΑΝCΙΑ
 ΔΨΙ ΕΒΟΛ ΕΨ
 ἈΠΙΧ̄ΑΟΜ ἴΑΤΑΩΜ ἴΤΕ †ΜΕΤ̄ΨΙ ΧΕΡΕ ΠΙΨΕΛΛΟΙ ΕΤΤΟΥΒΗΟΥΤ
 ΧΕΡΕ ΠΙΨ ΕΤΤΑΙΝΟΥΤ ΔΠΑ ΚΩCΤΩΡ ΠΙΨΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ἴ ΤΩ
 ΠΙΔ̄Θ ΔΠΑ ΚΩCΤΩΡ ΠΙΨΡΕCΒΥΤΕΡΟΣ ἴ
 9 Zl.

21: Gregor der Armenier, (Gregor der Erleuchter), Bischof, 19. Tūt

(59) [ΓΡΕΓΟΡΙ]ΟΣ ΠΙΕΡΜΕΝΙΟΣ ΝΘΟΥ ΔΕ ΩΟΥ ΔΥΦΕΡΚΑΛΕΙΝ
 ΕΘΡΟΥΩΙΤΥ ΕΠΙΔΑΚΚΟΣ ΩΙΝΑ ΝΤΕΦΩΤΕΒ ΑΜΟΥ ΩΕΝ ΠΙΩΚΟ
 ΝΕΜ ΠΙΒΙ ΝΑΥΩΠΙ ΩΕΝ ΠΙΔΑΚΚΟΣ ΙΕ ΝΡΟΜΠΙ ΝΣΗΟΥ
 ΔΥΦΑΙΡΩΟΥΩΩ ΩΑΡΟΥ ΝΖΕ ΠΧ̄Ω ΩΙΤΕΝ ΟΥΩΕΛΛΟ ΕΤΩΜΑΡ
 ΩΟΥΤ ΔΥΝΑΩΩ† ΕΠΧ̄Ω ΝΖΕ ΝΕ †ΕΡΜΕΝΙΑ ΤΗΡΩ ΔΥΚΩΤ ΝΩΟΥ
 ΝΩΑΝΕΚΚΑΝΣΙΑ ΔΥΦΩΩΩ ΝΩΟΥ ΝΩΑΝΚΑΝΗΡΩ ΟΥΟΥ ΔΥ-
 ΝΑΩΩ† ΕΠΧ̄Ω ΝΖΕ ΠΙΟΥΡΟ ΝΕΜ ΝΕ ΠΕΥΗΙ ΩΙΤΕΝ ΠΕΝΙΩ
 ΜΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ ΤΡΙΟΥΡΙΟΣ Ο ΑΡΧΗΕΡΕΥΩ ΔΥΩΩΚ ΕΒΩΑ
 ΑΠΕΥΔΡΟΜΩΩ ΩΕΝ ΜΕΤΩΕΛΛΟ ΕΘΝΑΝΕΩ³ ΔΥ† ΑΠΠΠ̄Α ΩΕΝ
 ΠΕΥΩΩΩ ΑΠΧ̄Ω ΦΗ ΕΤΑΥΜΕΝΡΙΤΥ ΧΕΡΕ ΝΑΚ ΟΥΟΥ ΩΟΥ
 ΝΙΑΤΚ ΠΙΔΠΩΤΩΟΥ ΝΤΕ ΠΧ̄Ω ΕΤΑΥΩΩΠ ΑΜΟΚ ΠΠΑ-
 ΤΡΙΑΡΧΗΣ ΕΩΕΝ ΝΙΘΩΩ
 15 Ζλ.

22–23: Julius von Aqfahs, Märtyrer, 22. Τūt

(62–63) Ω ΠΑΩΩΑΙ ΝΤΕ ΝΗΕΘ̄Υ †ΝΑΩΩ ΩΟΥΟΥ ΤΗΡΟΥ ΔΗ ΕΩΩΩ
 ΑΦΡΗ† ΑΠΩΕΜΩ ΚΑΤΑ ΙΣΑΩΩΙ ΝΝΙΓΡΑΦΗ ΙΟΥΑΙΩ ΠΙ-
 ΜΑΚΑΡΙΩΩ Ω ΠΙΝΩΩ† ΑΠ̄Ι ΩΕ ΔΥΚΩΩ ΑΠΩΩΜΑ ΝΝΑΠ̄Ι ΔΥΩΩ
 ΝΟΥΠΡΑΩΩΙΩ ΤΗΡΟΥ ΤΩ ΠΙΔ̄Θ ΙΟΥΑΙΩ ΠΙΡΕΜΚΩΩΩΩΩ ΝΤΕΩ –
 ΔΥΩΙ ΩΜΟΥ ΕΒΩΑ ΝΩΗΤΟΥ ΤΗΡΟΥ
 22 = 15 Ζλ., 23 = 15 Ζλ.

24–25: Julius von Aqfahs, Märtyrer, 22. Τūt

(65–66) ΠΙΜΕΝΡΙΤ ΝΤΕ ΠΧ̄Ω ΤΩ ΝΙΔ̄Θ ΠΙΔΩΙΩ ΙΟΥΑΙΩ ΝΕΜ ΝΙΑΘ-
 ΝΑΜΕΥ ΕΦΕΩΩΩ ΝΕΜ ΩΡΩΜΗ ΩΕΝ ΔΗ†ΟΧΙΑ ΝΕΜ ΡΑΚΩ† ΝΤΕ
 ΧΗΜΙ †ΜΑΩΩΔ ΝΚΑΘΕΩΡΑ – ΧΕΡΕ ΙΟΥΑΙΩ ΠΙΜΑΚΑΡΙΩΩ ΦΗ
 ΕΤΑΥΩΩΩ ΑΠΙΒΑΩΑΝΩΩ ΝΔΩΙΩ
 24 = 15 Ζλ., 25 = 15 Ζλ., der Abschnitt ΕΦΕΩΩΩ ΝΕΜ ΩΡΩΜΗ in
 Laudes 268f.

26–27: Eustathius, Märtyrer, 27. Τūt

(70–71) ΠΙΔΩΙΩ ΩΤΑΘΙΩ ΝΙΜΑΡΤΥΡΩΩ ΝΤΕ ΠΧ̄Ω ΟΥΟΥ ΙΠΡΕΥΩΩΩΩ
 ΝΤΕΝΕΩΩ ΙΠΡΕΥΩΩΩΩ ΝΚΑΩΩΩ
 ΤΩ ΠΙΔΩΙΩ ΩΤΑΘΙΩ ΝΕΜ ΝΕΥΩΩΗΡΙ ΝΕΜ ΤΕΥΩΩΩΩΩ ΝΤΕΩ
 26 = 13 Ζλ., 27 = 10 Ζλ.

28–31: Apater und Erai, Märtyrer, 28. Τūt, Aripsima, Märtyrerin, 29.

(73–76) Τūt
 ΕΤΙ ΕΥΕΝΚΩΤ ΩΕΝ ΠΕΥΚΩΙΤΩΝ ΕΠΕΝΩΩΤΗΡ ΟΥΩΝΩΩ† ΕΡΟΥ
 ΩΕΝ †ΦΑΩΩΩ ΑΠΙΕΩΩΩΩ – †ΩΕΜΝΕ ΑΠΑΝΑΩΩΙΑ †ΩΩΕΛΕΤ

³ S. das altägyptische „schöne Alter“; s. auch: Lothar Störk, 109, 110, 111 – Schön, schöner, am schönsten, in: GM 157, 1997, 93f.; De morte Iosephi 4, 3 f. = Paul de Lagarde, Aegyptiaca, Göttingen 1883, 4.

Ἰκαθαρος †αγια ἀρηγυμα ἦ

28 = 15 Zl., 29 = 15 Zl., 30 = 10 Zl., 31 = 5 Zl.

32: Athanasius, Papst von Alexandrien, 30. Tūt

(77) [ΠΟΤΑ]ΜΟΣ ΤΗΡΩ ΦΗ ΕΤΑΨΩΔΗΨ ἈΠΚΑΩΙ ἸΧΗΜΙ ἈΞ
 ἸΡΟΜΠΙ ἸΣΗΟΥ⁴ ΔΘΝΑΣΙΟΣ ΠΙΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ ΦΗ ΕΤΑΨΩΠΙ
 ἸΟΥΔΠΟCΤΟΛΟΣ ἈΦΡΗ† ἸΝΙΜΑΘΗΤΗΣ ΞΕΝ ἸΨΩΒ ΝΕΜ ἸΨΑ-
 ΔΙ ΞΕΝ ἸΞΙΝΕΘΡΕΨΕΡΔΑΓΙΑΞΙΝ ΔΨΘΩΞΙ ἸΞΕ ΠΕΨΤΗΒ ΞΕΝ
 ΠΙCΠΟΨ ἸΤΕ ΠΙΨΙΗΒ ΕΥΧΗ ΞΕΝ ΠΙCΠΟΤΗΡΙΟΝ ΔΨΨΩΠΙ
 ἸΨΕΨΤΑΛΘΟ ΔΨΕΡΦΔΩΡΙ ΕΨΩΝΙ ΝΙΒΕΝ ΕΤΕ ΠΙΔΑΟΣ ἈΜΑΙ-
 ΠΧ̄ ΝΑΥ† ΩΟΥ ἈΦ ΠΙΔΑΘΟΣ ΜΑΡΕΝΩΨ ΕΒΟΔ ΕΝΞΩ ἈΜΟΣ
 ΞΕ Ω ΠΕΝCΩΡ ἸΔΑΘΟΣ ΨΙΤΕΝ ΝΙΕΥΧΗ ἸΤΕ ΠΕΝCΑΔ ΔΘ-
 ΝΑΣΙΟΣ ΠΙΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ ΞΕ ΜΠΕΝΨΙΝΙ ΞΕΝ ΠΕΚΝΑΙ ΝΑΙ
 ΝΑΝ ΚΑΤΑ ΠΕΚΝΙΨ† ἸΝΑΙ ἈΡΙΟΥΨΝΑΙ ΝΕΜ ΝΕΝΨΥΧΗ ΧΑ
 ΝΕΝΝΟΒΙ ΝΑΝ ΕΒΟΔ ΤΩ ΠΕΝΙΩΤ ΕΘΥ ἸΔΙΚΕΟΣ ΔΘΝΑΣΙΟΣ
 ΠΙΔ[ΠΟCΤΟΔΙΚΟΣ]

15 Zl.

33: Johannes Baptista, 1. Bāba. Heute wird des Tāufers am 2. und 26.

(80) Tūt gedacht.

ἸΨΗΡΙ ἸΤΕ ΠΙΟΥΨΙΝΙ ΟΝΤΟΣ ΤΕΝΕΡΟΜΟΔΟ[ΤΙΝ] ΕΝΨΑΔΙ
 ἈΠΕΝCΩΡ ΞΕ ἈΠΕΟΥΟΝ ΤΩΝΨ ΞΕΝ ΝΙΞΙΝΜΙCΙ ἸΤΕ ΝΙΨΙΟΜΙ
 ΕΨΟΝΙ ἈΜΟΚ ΡΕΚ ΠΕΝΨΗΤ Ω ΠΧ̄ ΕΨΩΟΥ ΕΝΕΚΨΦΗΡΙ
 ΨΙ[ΤΕΝ]

†ΝΗCΤΙΑ ἸΤΕ ἸΩΔ ΝΕΜ ΠΙΩΜC ἸΤΕ ΠΨΗΡΙ ΜΦΡΩΜΙ ΔΨΕΡ-
 ΜΕΘΡΕ ἸΞΕ ΠΩC ΕΘΒΕ ἸΩΔ ΤΕΨΥΓΓΕΝΗΣ ΞΕ ἈΠΕΟΥΟΝ ΤΩΝΨ
 ΞΕΝ ΝΙΞΙΝΜΙCΙ ἸΤΕ ΝΙΨΙΟΜΙ ΕΨΟΝΙ ἈΜΟΚ

8 Zl.

34: Jesu Wirken

(80) [ΜΑ]ΘΗΤΗΣ ἸΞΕ ΠΕΝΟΥΡΟ ΠΧ̄ ΞΕ ΩΟΥ ΝΙΔΤΟΥ ἸΝΙΔΤΟΥ
 ἸΝΕΤΕΝΒΑΔ ΞΕ ΔΥΝΑΥ ΕΤΑΜΕΤΩC ΝΑΡΕΠΧ̄ ΜΟΥΨΤ ΞΕΝ
 †ΠΟΔΙC ΝΕΜ ΝΙ†ΜΙ ΝΑΨΤΑΛΘΟ ἸΨΩΝΙ ΝΙΒΕΝ ΔΨΨΙΟΥΨΙ ἸΝΙ-
 ΔΕΜΩΝ ΕΒΟΔ ἸΗC ΠΕ ΠΑΝΟΥ† ἸΗC ΠΕ ΤΑΨΕΛΠΙC ἸΝΙΧΡΗΣ-
 ΤΙΑΝΟΣ – ΘΩΟΥ† ΕΞΟΥΝ ΨΑΡΟΙ ΝΑΔΟΥΓΙCΜΟΣ ΤΗΡΟΥ
 ΤΑΨΩC ... ΙΟΥ ἈΠΑ .. Ω ΠΑΩC ἸΗC

15 Zl.

35–37: Jesu Wirken: Zachäus, Tochter des Jairus, kanaanäische Frau,

(84–86) Sünderin

ἸΗC ΞΕ ΔΙΝΑΨ† ΕΤΕΚΜΕΤΨΩΡΙ ΕΤΑΨΨΕ ΕΞΟΥΝ ΕΚΑΦΑΡ-
 ΝΟΥΜ ἸΞΕ ΠΧ̄ ἸΗC ΠΕΝ[ΝΟΥ†] [ΔΨ]ΤΑΛΘΟ ἸΝΟΥΨΩΝΙ ΕΤΕ

⁴ Gen 41.

ΝΘΟΥ ΠΕ ΠΨΗΡΙ ΜΦ† ΜΠΕΡΕΡΠΩΨ ΝΤΕ ΖΑΚΧΕΟΣ Π[ΙΑΡ-
 ΧΙΤΕ]ΛΩΝΗΣ ΉΕΝ ΤΕΥΜΑΙΗ ΕΠΙΚΟΛΟΒΟΣ⁵ – †ΨΕΡΙ ΔΕ ΝΤΕ
 ΠΙΑΡΧΩΝ ΕΠΕΥΡΑΝ ΠΕ ΙΑΪΡΟΣ ΔΥΤΑΝΘΟ ΜΜΟΣ ΞΕΝ ΠΕΥ-
 ΡΩΝ ΕΤΑΥΔΑΜΟΝΙ ΜΜΟΣ – ΞΩΟΥΝ ΕΠΑΘΕΒΙΟ ΠΕΞΕ †ΣΥΜΙ
 ΝΧΑΝΑΝΕΟΣ ΟΙΤΕΝ ΠΕΣΘΕΒΙΟ ΤΕΣΨΕΡΙ ΔΣΟΥΖΑΙ ΉΕΝ ΦΝΑΙ
 Μ[ΠΙΡΕΥ]ΘΑΜΙΟ ΗΠΠΕ †ΣΥΜΙ ΜΠΟΡΗ ΔΣΡΙΜΙ ΝΑΖΡΑΚ
 ΕΚΧΑ ΠΕΣΝΟΒΙ ΕΘΒΕ ΦΑΙ †ΤΩΒΖ ΜΜΟΚ ΜΟΙ ΝΗΙ ΠΟΪ ΝΖΑΝ-
 ΕΡΜΟΥΪ – ΝΙΜ ΓΑΡ ΉΕΝ ΝΟΥ† ΔΝΟΚ ΟΩ ΠΑΔΟΪ ΞΕ ΧΟΥΨ
 ΜΦΜΟΥ ΔΝ

35 = 15 Zl., 36 = 13 Zl., 37 = 15 Zl.,

38: Severus von Antiochien, Patriarch, 2. Bāba

(?) ΚΑΛΩΣ ΔΚΙ ΨΑΡΟΝ ΜΦΟΟΥ ΣΕΥΗΡΟΣ ΠΠΑΤΡΙΑΡΧΗΣ
 ΠΙΦΩΣΤΗΡ ΝΔΛΗΘΙΝΟΝ ΕΤΕΡΟΥΩΝΙ Ε†ΟΙΚΟΥΜΕΝΗ –
 ΔΠΕΚΥΡΩΟΥ ΨΕ ΝΑΥ ΕΒΟΔ ΟΙΞΕΝ ΙΪΟ ΜΠΚΑΟΙ ΤΗΡΥ ΟΥΟΖ
 ΝΕΚΣΑΖΙ ΔΥΦΟΖ ΨΑ ΔΥΡΗΖΣ Ν†ΟΙΚΟΥΜΕΝΗ ΤΩ Ω ΙΪΣΑΪ
 ΝΤΕ †ΟΡ[ΘΟΔΟΞΙΑ]

7 Zl. Die Anfangsstrophe auch bei OLeDif I 27

39–41: Anna, Mutter Samuels, 6. Bāba; Paulus von Tamma, 7. Bāba

(94–96) ΠΡΟΦΗΤΗΣ ΕΤΕΝΟΤ ΞΕ ΔΠΟΪ Φ† ΔΥΣΩΤΠ ΜΜΟ ΕΒΟΔ ΞΕΝ
 †ΦΥΛΗ ΝΤΕ ΛΕΥΗ ΤΩ Ω †ΠΡΟΦΗΤΗΣ ΕΤΕΝΟΤ ΔΝΝΑ ΘΜΑΥ
 ΝΣΑΜΟΥΝΑ ΝΤΕΪ ΠΑΥΛΗ ΠΙΡΕΜΤΕΜΜΑΥΖ ΦΗ ΕΤΑΥΧΩ
 ΜΠΙΚΟΣΜΟΣ ΤΗΡΥ ΝΕΜ ΠΕΥΩΟΥ ΕΘΝΑΤΑΚΟ – ΩΟΥ ΝΙΑΤΚ
 ΝΘΟΚ Ω ΠΙΔΙΚΕΟΣ ΔΒΒΑ ΠΑΥΛΗ ΠΙΝΙΨ† ΠΙΑΠΛΟΣ
 ΠΙΡΕΜΤΕΜΜΑΥΖ ΙΪΤΕΛΙΟΣ ΦΗ ΕΤΑΥΜΟΥ ΝΪ ΝΣΟΠ ΕΘΒΕ ΠΧΪ
 ΝΘΟΚ ΔΕ ΟΥΜΑΚΑΡΙΟΣ

39 = 7 Zl., 40 = 15 Zl., 41 = 15 Zl.

42: Sergius und Bacchus, Märtyrer, 10. Bāba

(100) ΝΞΟΝΣ ΣΕΕΡΜΑΣΤΙΟΙΝ ΜΜΩΟΥ ΕΥΪΘΘΒΟΥ ΉΕΝ ΡΩΣ
 ΝΤΣΗΥΙ ΧΕΡΕ ΣΑΡΓΙΟΣ ΝΕΜ ΒΑΧΟΣ ΝΗΪ ΝΤΕ ΠΧΪ – ΝΤΨΕΒΙΩ
 ΜΠΕΤΕΝΪΣΙ ΕΤΔΡΕΤΕΝΨΟΠΟΥ

15 Zl.

43: Michael, Erzengel, 12. Bāba

(103) ΣΕΤΨΩΟΥ ΝΞΕ ΝΙΜΩΟΥ ΝΤΕ ΦΙΟΜ ΕΣΙ ΕΠΕΣΗΤ ΜΕΝΕΝΣΑ
 ΤΕΡΩΒΣ ΝΝΙΚΑΟΙ ΟΙΤΕΝ ΝΗΪΟ ΝΤΕ ΜΙΧΑΝΑ ΤΑΤΣΙ ΝΝΙΜ-
 ΩΟΥ ΕΤΛΗΚ ΜΠΚΑΟΙ – ΟΥΟΖ ΣΕΕΡΠΜΕΥΪ ΜΠΕΚΡΑΝ ΞΕ Φ†
 ΜΜΙΧΑΝΑ ΝΑΙ ΝΑΝ ΟΥΟΖ ΝΗ ΕΤΕΡΘΕΛΠΙΣ ΕΡΟΚ ΝΘΟΚ

⁵ Lk 19, 3 hat ΟΥΚΟΥΖΙ ΠΕ ΞΕΝ ΤΕΥΜΑΙΗ was dem griech. ἡλικία μικρὸς entspricht. Dem griech. κολοβός entspricht exakt das schwäbische Adj. stumpet bzw. gschdumbed.

ΔΚΕΨΩΠΙ

8 Zl.

- 44: Gregor von Nyssa, Theologe und Bischof, 17. Bāba, Petrus
(10?) Apostel

ΝΑΖΨ ΕΤΣΟΥΤΩΝ ΔΝΕΡΟΜΟΛΟΓΙΝ ΗΨΤΡΙΑΣ ΗΔΤΑΡΧΗ ΗΔΤ-
 ΞΔΕ ΞΕΝ ΟΥΜΕΘΝΟΥΨ ΗΟΥΩΤ ΕΘΜΗΝ ΕΒΟΛ ΨΔ ΕΝΕΖ ΤΩ Ψ
 ΠΙΝΨΨΨ ΗΘΕΟΛΟΓΟΣ ΤΡΙΓΟΡΙΟΣ ΠΙΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΗΤΕΨΧΑ ΝΕΝ-
 ΝΟΒΙ ΝΑΝ ΕΒΟΛ ΔΠΕΝΘΕ ΙΗΘ ΠΧΘ ΔΨΨ ΤΑΙΟ ΑΠΕΝΙΩΤ ΠΕΤ-
 ΡΟΣ ΞΕΝ ΘΜΗΨ ΗΝΙΔΠΟCΤΟΛΟΣ ΑΠΑΙΡΗΨ ΕΨΞΩ ΑΜΟC ΨΟΥ
 ΝΙΑΤΚ CΙΜΩΝ ΒΑΡΙΩΝΑ ΨΝΑΤΗΚ ΗΟΥΕΡΨΨΨ ΕΝΨΨΟΥΨΨ
 ΗΤΕ ΘΜΕΤΟΥΡΟ ΗΝΙΦΗΟΥΨ ΕΤΑΚCΟΝΘΟΥ ΟΥΟΖ ΗΤΑΚΒΟΛΟΥ
 10 und 11 Zl.

- 45–46: Lazarus, Bruder Marias und Marthas, von Jesus auferweckt, 21.
(113–114) Bāba

ΜΩΟΥΤ ΜΕΝΕΝCΑ Δ ΗΕΖΟΥΟΥ ΟΥΟΖ ΔΨΟΥΩΝΞ ΗΜ ΗΡΟΜΠΙ
 ΟΥΟΖ ΔΨΨΩΠΙ ΗΟΥΕΠΙCΚΟΠΟΣ ΖΙΞΕΝ ΗΙΘΡΟΝΟC ΗΤΕ ΚΥ-
 ΠΡΟC – ΜΑΡΙΑ ΝΕΜ ΜΑΡΘΑ ΤCΩΝΙ ΗΑΔΖΑΡΟC ΔΥΜΟΥΨ
 ΕΠΕΝCΩΡ ΟΥΟΖ ΔΨΨ ΔΨΟΥΨΨ ΑΜΟΥ CΑΤΟΤΨ ΔΨΜΟΥΨ
 ΕΡΟΥ ΔΨΤΩΝΨ ΗΘΟΚ ΠΕ ΠΙΜΩΙΤ
 45 = 13 Zl., 46 = 15 Zl.

- 47: Teči, Phoreč (Farīg, Rūwais), Gottesnarr⁶, 21. Bāba⁷

- (116) ΞΕΝ ΠΕΚCΩΜΑ ΨΔ ΗΤΕCΨΩΠΙ ΗΞΕ ΤΕΚΨΥΧΗ ΗΟΥΕΡΨΕΙ
 ΗΤΕ ΠΙΠΝΔ ΕΘΨ CΩΡ ΗΞΕ ΠΕΚΡΑΝ ΕΘΨ ΞΕΝ ΝΙΘΨΨ ΗΤΕ
 ΤΧΩΡΑ ΗΧΗΜΙ – ΨΟΥ ΝΙΑΤΚ ΞΕΝ ΟΥΜΕΘΜΗΙ ΠΕΝΙΩΤ ΕΘΨ
 ΗΔΙΚΕΟC ΔΒΒΑ [ΤΕΞΙ]
 15 Zl.

- 48–49: Teči, Gottesnarr, 21. Bāba

- (118–119) ΗΨΨΑ ΗΨΜΕΤΟΥΡΟ ΗΤΕ ΝΙΦΗΟΥΨ ΕCΜΗΝ ΕΒΟΛ Ψ ΠΕΝΜΑΚΑ-
 ΡΙΟC ΕΘΨ ΨΟΥ ΝΙΑΤΚ ΞΕΝ ΟΥΜΕΘΜΗΙ ΠΙΔCΙΟC ΘΕΟΦΑΝΙ-
 ΟC – ΧΕΡΕ ΠΙΝΨΨΨ ΔΒΒΑ ΤΕΞΙ ΦΗ ΕΤΑΨΨΨ ΗΘΑΝΜΗΙΝΙ ΧΕΡΕ
 ΠΕΚCΩΜΑ ΦΗ ΕΤΑΨΒΕΒΙ ΗΞΕ ΟΥΤΑΔCΩΟΥ ΗΨΨΩΝΙ ΝΙ[ΒΕΝ] –
 CΑΞΙ ΞΕΝ ΠΙΠΝΔ ΕΘ ΖΙΤΕΝ ΤΕΨΕΥΑΤΕΛΙΟΝ ΟΥΟΖ ΔΨΖΙΩΨΨ
 ΗΤΟΤΨ ΗΞΕ ΠΑΥΛΟC ΠΙΔΠΟCΤΟΛΟC ΗΘΟΥ ΟΝ ΔΨΖΙΩΨΨ

⁶ Ist Teči mit dem äthiopischen Königsnamen Teči Go'eči in Verbindung zu bringen? S. EAE II 850a; EAE III 983b. Zum Gottesnarren: BeRHL 283ff.; 424ff. Otto F. A. Meinardus, Zeitgenössische Gottesnarren in den Wüsten Ägyptens, in: OstSt 36, 4, 1987, 301–310. Vgl. auch die Gottesnarren im Islam.

⁷ Synax I 98f.; Euch II 361, 377; MeiChrEg 74, 302, 308f.; ViPel 36; WaCop 147; MeiCoSP 75.

ἵΤΟΤΥ ΕΘΒΕ Φ̅ΝΔΖ†

48 = 9 Zl., 49 = 8 Zl.

50–51: Lukas Evangelista, 22. Bāba

(120–121) [ΜΔ]ΘΗΤΗΣ ΜΟΥΣΙ ΝΕΜΔΥ ΟΥΟΖ ΔΥΨΩΠΙ ΝΕΜ ΠΕΝΣΔΥ
ΠΑΥΛΟΣ ΞΕΝ ἸΞΙΝΙ ΕΞΟΥΝ ΕΦ̅ΝΔΖ† ΞΕΝ ΦΟΥΔΙ ἸΤΕ ΝΙ-
ΣΑΒΒΑΤΟΝ ΝΔΥΨΩΠΙ ΔΕ ΝΕΜ Κ̅ΛΔΩΠΑΣ ΞΕΝ Φ̅ΜΩΙΤ ἸΟΥ-
ΜΔΟΣ – ΔΥΩΠΚ ΝΕΜ ΜΑΡΤΥΡΟΣ Τ̅ΩΒ̅Ζ ΔΜΩΙΝΙ ΜΑΡΕΝ†-
ΩΟΥ ἈΠΙΔΠΟΣΤΟΛΟΣ ΕΘ̅Υ ΛΟΥΚΑΣ ΠΙΕΥΔΓΓΕΛΙΣΤΗΣ ΠΙ-
ΣΗΙΝΙ ἸΤΕ ΝΕΝΨΥΧΗ – ἸΘΟΥ ΟΝ ΔΥΟΥΩΝΖ ΝΔΝ ΕΒΟΔ ἈΠΙ-
ΡΑΨΙ ἸΔΤΣΑΞΙ ἈΜΟΥ ἸΤΑΥΨΩΠΙ ΨΔ †ΠΑΡΘΕΝΟΣ ΖΙΤΕΝ
ΣΑΒΡΙΝΔ ΠΙΔΓΓΕΛΟΣ ΝΕΜ ΠΙΞΙΝΙ ἸΤΕ Π̅Ο̅Σ ΕΒΗΘΔΕΕΜ
ΕΘΡΟΥΞΦΟΥ ἸΞΗΤΣ ΚΑΤΑ ΝΙΣΜΗ ἈΠΡΟΦΗΤΙΚΟΝ ΕΤΔΥΕΡ-
ἸΡΟΦΗΤΕΥΙΝ ΕΘΒΗΤΥ

50 = 15 Zl., 51 = 15 Zl.

52–53: Kyriakus, Bischof und Märtyrer, Dionysius, Bischof und Märtyrer,
23. Bāba

(123–124) ἸΝΙΔΠΟΣΤΟΛΟΣ ΟΥΟΖ ΔΚΕΡΦΔΞΡΙ ΕΨΩΝΙ ΝΙΒΕΝ ΔΚΡΙΟΥΙ
ἸΝΙΔΕΜΩΝ ΕΒΟΔ – ΕΤΕΝΖΟΥ Τ̅ΩΒ̅Ζ Ω ΠΙΜΔΘΗΤΗΣ ἸΤΕ Π̅Χ̅C
ΚΥΡΙΑΚΟΣ ΠΙΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΝΤΕ̅Υ̅
ἈΠΙΠ̅Ν̅Δ ἈΠ̅Ο̅C ἸΤΕ ἸΩΟΥ ΔΥΔΨΥ ΖΙΞΕΝ ΠΙΤΩΟΥ ἸΚΡΑ-
ΝΙΟΝ ΞΕΝ ΠΙΕΖΟΥ Ἰ†ΠΑΡΑΣΚΕΥΙ ΠΕΝΙΩΤ ΕΘ̅Υ ΝΔΙΚΕΟΣ
ΠΙΝΨ† ἸΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΠΙΔΓΙΟΣ ΔΙΟΝΔΣΙΟΣ ΠΙΜΕΝΡΙΤ ἸΤΕ
Π̅Χ̅C ΜΕΝΕΝΣΑ ΝΔΙ ΔΥΣΩΠΙ ἈΜΟΥ ἸΞΕ Π̅Χ̅C ΦΗ ΕΤΔΥΔΨΥ
ΖΙΞΕΝ ΝΕΝΞΙΞ ΜΠΙΣΟΦΟΣ ΠΑΥΛΟΣ ΠΙΔΠΟΣΤΟΛΟΣ – ΧΕΡΕ
ΠΙΕΠΙΣΚΟΠΟΣ ΠΙΝΨ† ΟΥΟΖ ΠΙ̅Ἰ Τ̅Ω ΠΔ̅Ο̅C ΝΙΩΤ ἸΕΠΙC[ΚΟ-
ΠΟΣ]

52 = 4 Zl., 53 = 15 Zl.

54–57: Konsekration der Julius von Aqfahs geweihten Kirche zu

(128–131) Alexandrien; Apollo und Apip (Phib), Mönchsväter, 25. Bāba

ΡΟΝ ΝΕΜ ΖΔΝΧΑΡΙCΜΔ ΖΙΞΕΝ ἸΚΑΖΙ ΤΗΡΥ ΟΥΟΖ ΟΥΟΝ ΞΕΝ
ΝΙΦΗΟΥΙ ΔΥΝΔΟΥΟΝΖΚ ΕΒΟΔ ΖΩΥ ἈΠΕΜΘΟ ΜΠΕΥΙΩΤ ΝΕΜ
ΠΙΠ̅Ν̅Δ ΕΘ̅Υ Ω ΦΗ ΔΓΩΝΙCΤΗΣ ἸΤΕ †ΜΕΤΕΥCΕΒΗΣ Ω ΠΙCΩΠΙ
ἸΡΕΥΜΨΙ ΕΞΕΝ †ΜΕΘΜΗΙ Ω ΠΙΔΘΔΟΦΟΡΟΣ ἸΤΕΝΝΕΟΣ
ΔΛΗΘΟΣ ΠΙΔΓΙΟΣ ΙΟΥΔΙΟΣ ΠΙ̅Ἰ ΕΘ̅Υ – ΧΕΡΕ ΝΙCΩΠΙ ἸΔC-
ΚΥΤΗΣ ΔΒΒΔ ΔΠΟΛΛΟ ΝΕΜ ΔΒΒΔ ΕΠΙΠ ΝΙΕΤΔΥCΘΞΙ ΞΕΝ
ΠΙCΤΑΔΙΟΝ ἸΤΕ †ΜΕΤΜΟΝΔΧΟΣ ΩΟΥ ΝΙΔΤΟΥ ἸΝΙCΤΔΥΡΟ-
ΦΟΡΟΣ ΔΒΒΔ ΔΠΟΛΛΟ ΝΕΜ ΔΒΒΔ ΕΠΙΠ ΝΔΙ ΝΔΝ Ω ΠΕΝΝΗΒ
ΞΕΝ ΝΙΔΙΟCΜΟΣ ΕΘΒΕ ΝΙ†ΖΟ ἸΝΙΔΙΚΕΟΣ Τ̅Ω ΝΔ̅Ο̅C ἸΙΟΥ†
ἸΝΙΔΙΚΕΟΣ ΔΠΟΛΛΟ ΝΕΜ ΔΒΒΔ ΕΠΙΠ – ΩΟΥ ΝΙΔΤΟΥ ἸΝΙΔ-